

Für **M Dialog** unterwegs auf **Ponza**



Anja Fischer entdeckt vor der Küste Roms ein paradiesisches Eiland

Ihre Schönheit war schon den alten Griechen bekannt: Odysseus, der größte Held des Altertums, kam der Zauberin Kirke wegen nach Ponza und konnte sich ein ganzes Jahr lang nicht losreißen. Ähnlich erging es Anja und Siglinde Fischer, die den Verlockungen des süditalienischen Eilandes erlegen sind.

„Schon die Überfahrt mit dem Fährschiff entschädigt für die Anreise: ein angenehmer Meereswind erfrischt un-

sere Gemüter, vor uns liegt, wunderschön und still, die Insel Ponza. Mächtige Felsblöcke türmen sich aus dem Meer, rötlich gefärbt von der untergehenden Sonne. Der kleine Hafen erinnert mit seinen verschachtelten, dicht aneinandergereihten Häusern an ein Amphitheater. Rot, azurblau, weiss, gelb und rosafarben sind die Fassaden. Wie ein gemaltes Bild erscheint es uns, betont durch die festliche Beleuchtung zu Ehren des Schutzpatrons der Insel, San Silverio. Und je mehr wir uns dem

Ufer nähern, füllt sich dieses Bild mit Leben: Ein lebhaftes Durcheinander an Menschen, hupenden Kleinwagen, knatternden Motorrollern, Fischer, die ihre Netze flicken und vielerlei verschiedene Boote, die nach einem Tag auf ruhiger See in den Hafen einlaufen. Man könnte dieses Szenario als 'folkloristisch-mediterran' bezeichnen – und wir sind mittendrin.

Wir gehen von Bord und chartern ein Taxi – auf Ponza alles Autos kleinstmöglicher Bauart – der Fahrer fährt mit geübter Hand durch engste Gassen, bugsiert sein Fahrzeug millimetergenau durch scheinbar unpassierbare Passagen. Schließlich erreichen wir unsere Herberge: eine bezaubernde Villa im mediterranen Stil, die von der Modedesignerin Anna Fendi in ein einzigartiges Bed & Breakfast umgewandelt wurde. Für uns der Anfang einer Reise der Entdeckungen.

Nur 20 Seemeilen von der Küste bei Rom entfernt war



Der besondere Tipp für Ponza-Besucher: Sich vom Wassertaxi Vormittags an einem einsamen Strand absetzen und Abends wieder abholen lassen. (Foto: oh)

Ponza schon immer eine Zuflucht für erholungssuchende Hauptstädter, jedoch gleichzeitig ein Ziel für Individualisten. Neugierigen sei geraten, ohne eigenen PKW anzureisen, auf Ponza bewegt man sich am besten mit Mini-Taxis, zu Fuß oder per Leih-Vespa. Empfehlenswert ist auch die Anmietung kleiner Motorboote, in drei Stunden ist die Insel umrundet, andernfalls lässt man sich mit dem Wasser-Taxi an unberührte Strände mit blitzsauberem Wasser fahren, wo man

den Tag genießt und abends wieder abgeholt wird: I Faraglioni di Lucia Rosa, Cala Inferno, L'Arco Naturale, Cala Fonte, Cala Feola e le Piscine Naturali heißen die schönsten Strandabschnitte, alternativ empfiehlt sich auch ein Tagesausflug nach Palmarola, eine unbewohnte Insel, Naturparadies mit winzigsten Buchten und türkisgrünem Wasser.

Nach der Rückkehr am Abend halten wir Einkehr in der Bar Tripoli auf der Piazza, nehmen einen Aperitif oder gön-

nen uns ein Eis bei der 'Maga Circe' und betrachten die Schaufenster der Boutiquen im Corso Carlo Pisacane. Jeden Abend ein weiteres Highlight: Das Essen in einer kleinen Trattoria oder Osteria, von denen es vielerlei gibt, mit typischer Meeresküche, frisch gefangenen Fisch und geruchsintensiven Zutaten. Ponza ist ... Italien pur!"

Mehr Infos unter www.siglinde-fischer.de oder telefonisch unter 0 73 55/9 33 60.



Flüge ab MUC mit **Air Dolomiti** dreimal täglich nonstop zum Flughafen Rom

Flugzeug: Embraer 190/195
Sitzplätze: 116
Flugdauer: ca. 1 Stunde
Entfernung: 700 Kilometer



www.airdolomiti.it/de